

HOCHSCHULEN IN ESSEN

Von der Vision zum realen Meisterwerk

Im Mittelpunkt der 7. Essener Baufilmtage standen faszinierende Projekte bekannter Architekten und Ingenieure



Präsentierten die Meisterwerke renommierter Architekten und Bauingenieure zum siebten Mal (von links): Prof. Alexander Malkwitz und Christian Heitefuss.

Foto: WAZ, Frank Vinken

Von Andrea Kleemann

Bereits zum siebten Mal fanden jetzt die „Baufilmtage“ an der Uni Duisburg-Essen statt. Rund 500 Interessierte trafen sich im Audimax, um sich Filme über interessante Bauprojekte in der ganzen Welt anzuschauen. Im Foyer trafen Studenten, aktive Architekten und Ingenieure und am Bauwesen Interessierte zu Gesprächen zusammen. Ausstellungsstände verschiedener Unternehmen boten Informationen rund ums Bauwesen.

„Die Bauingenieure sollten ihr Licht nicht unter den Scheffel stellen, so kam es vor rund 10 Jahren zu der Idee, die Baufilmtage ins Leben zu rufen“, erklärt Dr. Günther Meisert, Initiator der Baufilmtage. Inzwischen ist die von Ruhrländischen Architekten- und

Ingenieurverband (RAIV) und Institut für Baubetrieb und Baumanagement der UDE betreute Veranstaltung schon zur Tradition an der UDE geworden. „Gerade das Bauwesen lässt erleben, wie Visionen Gestalt annehmen“, sagt Prof. Alexander Malkwitz, Leiter des Instituts Baubetrieb und Baumanagement. „Darin liegt das Schöne des Bauberufs“.

Christian Heitefuss vom RAIV räumt ein, dass es in jedem Jahr schwieriger wird, gute Filme über Bauprojekte renommierter Architekten zu finden. Doch in diesem Jahr ist es den Veranstaltern wieder gelungen, ein interessantes Potpourri von Meisterwerken des Architektur- und Ingenieurbaus zusammenzustellen: Filme über das Bürogebäude der Johnson Wax Company in den USA, Münchens neues

Superhochhaus, den Drei-Schluchten-Staudamm am Jangtse, den 90 Meter hohe Windmessmast Amrumbank, die neue Rügenbrücke und den neue Flughafen in Dubai standen auf dem Programm.

Im Vorfeld hatten die Veranstalter rund 90 Gymnasien mit Infomaterial versorgt. „Leider ist es uns nicht gelungen, Schüler anzulocken, um sie für das Studium des Bauingenieurwesens zu begeistern“, bedauert Heitefuss. „Dabei zeichnet sich schon jetzt ein gravierender Mangel an qualifizierten Fachleuten im Bauwesen ab. Schon jetzt müssen Ingenieurbüros Aufträge ablehnen, weil das Personal fehlt.“

Auch im nächsten Jahr sollen die Baufilmtage stattfinden. Heitefuss: „Die Vorbereitungen beginnen jetzt.“